

Wilhelmswarte strahlt im neuen Licht

„Türmchen“ wird wieder zu einem Dietzhölztaler Mittelpunkt!



Rüdiger Klein (links) präsentierte die neue Kupfermedaille mit dem „Türmchen-Motiv“ und Christof Schwedes (rechts) übergab einen symbolischen Scheck für die Stromkosten der Beleuchtung an Bürgermeister Andreas Thomas.



DIETZHÖLTAL. Nachhaltig und ökologisch Stromerzeugen, dafür sind Rüdiger Klein und Christof Schwedes im heimischen Raum bekannt. Sie möchten aber auch die Kommunen bei einzelnen Projekten unterstützen.

So kam dem Ewersbacher Schwedes beim Anblick der erleuchteten Wilhelmswarte spontan die Idee, „wir zahlen für die ersten beiden Jahre den Strom dafür!“. Sein Kollege Rüdiger Klein hat eine Medailiensammlung aufgelegt, mit bisher vier heimischen Wahrzeichen und jetzt ganz neu um ein fünftes, die Wilhelmswarte, ergänzt. Bestehend aus reinem 999er Kupfer hat jede Medaille ein Gewicht von 1 Unze (= 31,1 g).



Abbildung in Originalgröße.

Fritz Werner spendet „Ruhebank“

„Wenn das Türmchen wieder vom Dorf aus sichtbar ist, dann spende ich eine Ruhebank“, so der passionierte Wanderer und Wegepate Fritz Werner vor einigen Jahren zum Bürgermeister. Jetzt, da das 120 Jahre alte Dietzhölztaler Wahrzeichen schon von einigen Straßen in Ewersbach bewundert werden kann, setzte er sein Versprechen um. „Über diese sehr nützliche Spende aus privater Hand freue ich mich besonders! Die Sitzgelegenheit lädt alle Wanderer ein, den großartigen Blick über das Dietzhölztal bei einer Pause zu genießen.“, so Thomas. Dabei lobte er den großen ehrenamtlichen Einsatz bei der Beschilderung vieler Wanderwege in Dietzhölztal, denn seit vielen Jahren erstellt und erneuert Fritz Werner in Handarbeit die Holz-Wegweiser.

Text + Bilder: Jürgen Reichel



Fritz Werner (links) übergab die von ihm gespendete Ruhebank zum 120-jährigen Jubiläum an Bürgermeister Andreas Thomas.